

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
III/66/661/1

Vorlagen-Nummer

1868/2019

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Taktverdichtung Linie 250

hier: **Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim vom 17.09.2018 (TOP 8.1.1) und Bürgereingabe gem. § 24 GO, (Az.: 02-1600-87/19)**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	07.12.2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt der Petentin für ihre Eingabe. Unter Berücksichtigung der in der Begründung dargelegten Ausführungen der Verwaltung spricht sich die Bezirksvertretung Mülheim gegen eine Taktverdichtung auf der Buslinie 250 aus.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Die Bezirksvertretung Mülheim hat in der Sitzung am 17.09.2018 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, ob die Buslinie 250 künftig halbstündlich, statt wie bisher stündlich, fahren kann. Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, wie die Betreiberfirma der Linie 250 dazu gewonnen werden kann, sich in das Konzept der Umstellung des Linienbusnetzes auf alternative Antriebsformen (Ratsdrucksache 1094/2018) zu integrieren.“

Zum selben Thema liegt der Verwaltung darüber hinaus eine Bürgereingabe nach § 24 GO zur Stellungnahme vor (siehe Anlage 1).

Die Verwaltung hat den Beschluss und die Bürgereingabe geprüft.

Die **Buslinie 250** fährt montags bis freitags ganztägig im 60-Minuten-Takt. Sie fährt vom Kölner Hauptbahnhof über Deutz, Mülheim, Stammheim, Flittard weiter nach Leverkusen und Solingen. Der Linienweg führt somit über das Gebiet der Stadt Köln, der Stadt Leverkusen, des Rheinisch-Bergischen Kreises und der Stadt Solingen.

Die Linie wird eigenwirtschaftlich von der Fa. Wiedenhoff betrieben. Die Liniengenehmigung gilt bis 2026. Aufgrund der Eigenwirtschaftlichkeit kann die Stadt Köln den Betreiber nicht zu einer höheren Verkehrsleistung, d. h. zu einer Verdichtung des Taktes verpflichten. Hinzu kommt, dass eine Verdichtung des Taktes auch mit den anderen ÖPNV-Aufgabenträgern abgestimmt und von ihnen mitfinanziert werden müsste. Ein Interesse an einer solchen Ausweitung des Angebots ist von Seiten der anderen Aufgabenträger zurzeit nicht erkennbar. Aufgrund der enormen Linienlänge wären die Kosten voraussichtlich auch sehr hoch.

Neben der Buslinie 250 gibt es alternativ aber weitere zum Teil sehr attraktive Möglichkeiten, um mit dem ÖPNV nach Leverkusen zu fahren. Auch für den Weg von Flittard zur Marienschule in Opladen besteht u. a. die Möglichkeit, mit der S-Bahn ab Köln-Stammheim (S 6) mit Umstieg am Bahnhof Köln-Mülheim in die Regionalbahn (RB 48) nach Opladen zu fahren.

Für die Rückfahrt besteht beispielsweise auch noch eine Alternative, mit dem Bus der Linie 201 ab Opladen Busbahnhof bis Leverkusen Mitte zu fahren und dort in die S-Bahn Linie 6 nach Köln-Stammheim umzusteigen. Die Fahrzeit erhöht sich bei dieser Verbindung lediglich um 9 Minuten.

Darüber hinaus bestehen folgende Verbindungen zwischen dem Stadtbezirk Mülheim und Leverkusen:

Stadtbahnlinie 4

Die Stadtbahnlinie 4 fährt vom zentralen Haltepunkt Mülheim Wiener Platz in 15-Minuten bis zur Haltestelle Schlebusch, wo sie Anschluss an mehrere Buslinien hat. Die Linie verkehrt tagsüber im 10-Minuten-Takt.

S 6 (Köln – Leverkusen – Düsseldorf – Essen)

Die S 6 verbindet den Stadtbezirk Mülheim im 30-Minuten-Takt mit Leverkusen. Sie bedient die Haltepunkte Köln-Buchforst, Köln-Mülheim und Köln-Stammheim im Stadtbezirk. Auf Leverkusener Stadtgebiet werden die Haltepunkte Leverkusen-Chempark, Leverkusen-Mitte, Leverkusen-Küppersteg und Leverkusen-Rheindorf angefahren. Die Fahrzeit zwischen Köln-Mülheim und Leverkusen-Mitte beträgt 9 Minuten.

Regionalverkehr (RE 1, RE 5)

Die Linien RE 1 und RE 5 fahren jeweils stündlich vom Bahnhof Mülheim nach Leverkusen Mitte. Die Fahrzeit beträgt 6 bzw. 7 Minuten.

Regionalverkehr (RB 48)

Die Linie RB 48 verkehrt vom Bahnhof Mülheim zweimal pro Stunde in Richtung Leverkusen mit Halt in Leverkusen-Schlebusch und Opladen. Die Fahrzeit zwischen dem Bahnhof Mülheim und Opladen beträgt 9 Minuten.

Aus Sicht der Verwaltung ist der Stadtbezirk Mülheim durch die dargestellten, bereits bestehenden ÖPNV- und SPNV-Verbindungen in und aus Richtung Leverkusen sehr gut mit dem Leverkusener Stadtgebiet verknüpft. Im Zusammenspiel mit den bestehenden Busverbindungen an den SPNV-Verknüpfungspunkten in Köln und Leverkusen können zahlreiche Ziele mit einmaligem Umstieg erreicht werden.

Die Verwaltung sieht daher zurzeit weder eine Veranlassung noch die Möglichkeit, das Angebot der Buslinie 250 auszuweiten.

Hinsichtlich der Umstellung der Linienbusse der Linie 250 auf alternative Antriebsformen hat der Betreiber, die Firma Wiedenhoff, mitgeteilt, dass eine Umstellung der Linie auf Elektrobusse wegen der großen Linienlänge und Topographie derzeit nicht möglich ist. Nach Aussage des Betreibers verfügen die am Markt befindlichen Elektrobusse nicht über die entsprechende Reichweite. Auch der wasserstoff-elektrische Antrieb wird bei der Firma Wiedenhoff nicht eingesetzt, obwohl dieser Antrieb durch die Richtlinie der Stadt Köln zur Förderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW in gleichem Maße gefördert wird, wie der batterie-elektrische Antrieb. Zurzeit kommen auf der Linie 250 ausschließlich Busse mit Dieselantrieb nach dem modernsten aktuellen Standard Euro VI zum Einsatz. Dieser Antrieb unterliegt einer geringeren Förderung durch die Stadt Köln. Anreize zum Wechsel in eine höhere Umweltklasse gemäß städtischer Richtlinie sind vorhanden.

Anlage

Eingabe